

**Runder Tisch der Kulturämter: „Brave New World –
KI und mediale Sichtbarkeit von Kultur“**

22./23. Juni 2026

Georg-von-Vollmar Akademie
Am Aspensteinbichl 9-11
82431 Kochel am See

KI-Anwendungen haben unseren Arbeitsalltag in den letzten Jahren grundlegend verändert. Die Frage lautet schon lange nicht mehr, OB wir Künstliche Intelligenz nutzen, sondern vielmehr: WIE kann ich KI-Anwendungen sinnvoll in meiner täglichen Arbeit einsetzen? Welche Anbieter gibt es und was muss ich bei der Nutzung in der kommunalen Kulturverwaltung beachten? In einem vierstündigen Intensiv-Workshop widmen wir uns genau diesen Fragen, erhalten einen Überblick über relevante Tools, testen einzelne Anwendungen und tauschen Erfahrungen aus der eigenen Arbeitspraxis aus. (Details zum Workshop s.u.)

Eine künstlerische Intervention zum Tagesausklang gibt einen Einblick, wie KI die künstlerische Praxis prägt und neue Möglichkeitsräume eröffnet.

In einem zweiten Themenblock befassen wir uns mit der Sichtbarkeit von Kultur angesichts einer sich stark verändernden Medienlandschaft. Wie kann Kultur in den Kommunen sichtbar bleiben, wenn die klassische lokale Kulturberichterstattung zunehmend eingestellt wird und sich Diskurse in den digitalen Raum verlagern? Annette Kümmel, Medien.Bayern GmbH, ordnet die Veränderungen für uns ein, benennt Herausforderungen und skizziert, wie wir Kultur in den Kommunen neu erleben, erzählen und erinnern können.

ANREISE

Georg-von-Vollmar-Akademie e.V.
Schloss Aspenstein
Am Aspensteinbichl 9-11
82431 Kochel am See

Sie erreichen Kochel stündlich ab München Hbf mit der Deutschen Bahn. Die Akademie ist vom Bahnhof Kochel aus zu Fuß in ca. 15 Minuten zu erreichen. Den Bahnhof verlassen Sie nach rechts und wechseln beim Fußgängerüberweg die Straßenseite. Folgen Sie der Hauptstraße in Richtung Innsbruck/ Mittenwald zum Schmied-von-Kochel-Platz. Ab dort gehen Sie bei der Fußgängerampel auf dem Gehweg der rechten Straßenseite weiter (ca. 1000 m) bis zur nächsten Kreuzung (Verkehrsrinsel mit Wegweiser). Sie verlassen den Gehweg und folgen dem Wegweiser den Hügel hinauf.

TAGESORDNUNG

Montag, 22.06.2026

10:30 Uhr	Ankommen bei Kaffee und Butterbrezen
11:00-12:30 Uhr	Workshop Teil I (Einführung) VXD Studio Julia Meyners
12:30-14:00 Uhr	Mittagessen und Pause
14:00-15:30 Uhr	Workshop Teil II (Vertiefende Praxis) VXD Studio Julia Meyners
15:30-16:00 Uhr	Kaffeepause und Check-In
16:00-17:00 Uhr	Workshop Teil III (Vertiefende Praxis und Reflexion) VXD Studio Julia Meyners
18:00 Uhr	Abendessen
19:30-20:00 Uhr	Künstlerische Intervention Susanne Steinmassl , Künstlerin (angefragt)

Dienstag, 23.06.2026

08:00 Uhr	Frühstück und Check-Out
09:00-10:30 Uhr	Vortrag und Diskussion „Kultur braucht Sichtbarkeit. Lokale Medien als Partner kultureller Vielfalt“ Annette Kümmel , Medien.Bayern GmbH
10:30-11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00-12:30 Uhr	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen Vorstand und Beirat Hybrid
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen (optional)

Workshop „KI in der Kulturverwaltung“

EINFÜHRUNG „KI ALS ARBEITSTOOL IN DER KULTURVERWALTUNG“

Generative Künstliche Intelligenz hat in den vergangenen drei Jahren rasant an Bedeutung gewonnen. Das Potential zeigt sich vor allem in der Vielseitigkeit. Das macht KI zu einem wertvollen Werkzeug in der Kulturverwaltung mit ihren breit gefächerten Themen und Aufgaben. Im ersten Teil des Workshops widmen wir uns zunächst der Frage, was Generative KI überhaupt ist und welche Fähigkeiten die entsprechenden KI-Tools mitbringen - von Texterstellung und Ideenentwicklung bis zur Generierung von Bild und Video. Anschließend wird der Fokus auf multimodale und damit breit einsetzbare Tools wie Gemini, Claude oder LeChat gesetzt. Hier schauen wir uns ganz konkrete, beispielhafte Einsatzfelder in der Kulturverwaltung an. Damit ein mehrwertstiftender Einsatz von KI gelingen kann, ist ein weiterer wichtiger Baustein im Einführungsteil die Auseinandersetzung mit den Chancen und Grenzen der Nutzung. Dabei wird ein Bewusstsein für Themen wie Datenschutz und die Verantwortung des Users als finale Kontroll- und Entscheidungsinstanz geschaffen.

VERTIEFENDE PRAXIS

Im zweiten Teil des Workshops liegt der Fokus auf der praktischen Anwendung der Tools. Die Teilnehmenden lernen, wie sie durch gezieltes Prompting die Qualität der KI-Ergebnisse entscheidend verbessern können. Schritt für Schritt wird gezeigt, wie Aufgaben präzise formuliert, Rollen definiert, Zielgruppen berücksichtigt und kontextbezogene Informationen integriert werden. Die Teilnehmenden erproben die Prompting-Techniken anschließend eigenständig anhand von konkreten Use Cases aus der Kulturarbeit, wie z.B. der Entwicklung eines neuen Vermittlungsformats für Jugendliche oder dem Verfassen eines Pressetextes. Die Erkenntnisse aus der vertiefenden Praxis werden zum Ende des Workshops gemeinsam reflektiert und diskutiert.

Der Workshop vermittelt methodische Sicherheit, kritisches Denken und ein Verständnis dafür, wie KI durch gezieltes Prompting und eine reflektierte Nutzung als Co-Pilot (nicht Auto-Pilot) die konzeptionelle, organisatorische sowie redaktionelle Arbeit in der Kulturverwaltung unterstützen kann.